

Fange bei mir an...

Im Zugehen auf Weihnachten sind einige vielleicht schon in eine besinnliche Adventsstimmung gekommen, die Raum und Zeit schenkt, um sich auf die wirklich wichtigen und wesentlichen Dinge im eigenen Leben zu fokussieren.

Was sind das für Dinge in meinem Leben und wie kann ich sie genauer in den Blick nehmen? Ist die Adventszeit für mich in diesem Jahr eine besondere Zeit zur Umkehr?

Der Evangeliumstext ermutigt uns dazu, den Weg bereitzumachen und alles wegzuräumen, was die Gegenwart Jesu zu uns verstellt. Darum können wir ihn inständig bitten, denn: *Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.* (Lk 3, 5)

Alles in unserem Leben und in unserem Umfeld zu begradigen und neue Wege zu ebnen, ist sicherlich eine große Aufgabe und Herausforderung. Doch dieser dürfen wir uns gerade in der Adventszeit hoffnungsvoll stellen, um die große Sehnsucht nach Jesus Christus ein Stück weit zu stillen. *Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.* (Lk 3, 6) Nichts könnte mich zuversichtlicher stimmen!

Damit jedoch alle das Heil Gottes schauen können, reicht es nicht aus, dass jeder und jede nur auf sich schaut und die eigene Gottesbeziehung aufrechterhält. Ziel ist es auch, dass wir anderen den Weg bereitmachen und sie in gewisser Weise zu Jesus hinführen. Bei diesem Gedanken erinnere ich mich an ein kürzlich gelesenes Gedicht aus China:

Herr, erwecke deine Kirche
und fange bei mir an.

Herr, baue deine Gemeinde auf
und fange bei mir an.

Herr, lass Frieden und Gotteserkenntnis überall auf Erden kommen
und fange bei mir an.

Herr, bringe Liebe und Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an.

Auch wenn wir bei uns selbst im Kleinen beginnen, kann und wird Großes daraus erwachsen. Darauf dürfen wir vertrauen und die Adventszeit zum Ankommen und Umkehren nutzen, um so die Magie des Weihnachtsfestes ganzheitlich zu spüren.

